

## 20 Jahre Laverda-Club Schweiz

Am Fusse zur Schwägalp fand in Urnäsch die 20-Jahr-Feier des Laverda-Club Schweiz (LCS) statt. Es kamen Laverda-Fahrer aus Holland, Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz, sodass mehr als 100 Maschinen auf dem Parkplatz standen. Ein Showroom war mit einem Dutzend besonderer Leckerbissen gespickt, darunter eine orangefarbene Laverda SFC 750, ein Langstreckenmotorrad, das Franco Uncini (500er-Weltmeister 1982) mehrfach eingesetzt hat. Zu sehen war zudem eine Jota 1000, die Mitte der Siebzigerjahre als das schnellste Serienmotorrad angepriesen wurde.

Ein gefragter Gast war der Italiener Giuliano Goco – der «letzte Mohikaner» im Laverda-Werk. Er arbeitet seit 1974 bei Laverda und war sogar am phänomenalen 6-Zylinder-Projekt beteiligt. Heute steht Giuliano im Sold von Aprilia.

Für viele unvergesslich mag auch die Bar sein, an welcher die Laverdisti von vier reizvollen Kellnerinnen bis in die frühen Morgenstunden bei bester Laune gehalten wurden. Zum Abschluss gab Alex Laich, langjähriges Mitglied des Clubs, noch zu Protokoll: «Ich gebe meine Hoffnung nicht auf, das Laverda-Treffen einmal in Schönengrund zu organisieren.» *ec*

BILD: ELIO CRESTANI



Die Laverda SFC 1000 und dahinter v.l. Jürg Strehler (PR-Mann des Clubs) Urs Hunkeler (Präsident) und Christian Meier (Vizepräsident)